

# Schloss Schallaburg

Die Schallaburg besteht aus zwei Teilen: der mittelalterlichen Burg und dem Renaissanceschloss. Ältester Teil ist das „Feste Haus“, das um die Wende zum 12. Jahrhundert erbaut wurde. Diese Turmburg hatte eine Grundfläche von 23 x 11,5 Meter.

## Bauetappen der Schallaburg

Im Jahre 1425 erbt Bernhard von Losenstein die Schallaburg vom verstorbenen Bruder seiner Gattin Anna von Zelking. Sie begründeten hier eine Seitenlinie und nannte sich diese "von Losenstein zu Schallaburg". Die Bestätigung und Lehensvergabe durch Kaiser Maximilian I erfolgte am

### 10. Juli 1496

Kaiser Maximilian I. (Wiener Regiment) verleiht dem Wilhelm von Losenstein für sich und seinen Vetter Christoph von Losenstein, Lehrer der Rechte, als ihr väterliches Erbe näher genannte Festen, Stücke und Güter: Die Feste *Schalachburg* samt Zubehör, das Dorf *Lostorff* und mehrere nicht näher genannte Höfe und Güter, österreichische Lehen, alles mit schuldiger Pflicht nach Lehens- und Landesrecht. *Sonntag vor St. Margarethen tag 1496.*

*Quelle: Wien HHSA, 1. Lehenb KMs, fol. 257v f. (alt 226 f.)*

Die Besitzer aus dem Geschlecht der Losensteiner waren:

1425 - 1434 Bernhard von Losenstein

1434 - 1452 Hartneid III. und Florian von Losenstein (Söhne von Bernhard)

1452 - 1479 Hartneid III. von Losenstein allein

1479 - 1496 Christoph I. und Bernhard II. von Losenstein (Söhne von Hartneid III.)

1496 - 1503 Christoph I. und Wilhelm von Losenstein (Christophs Vetter)

1503 - 1515 Christoph I. und Sebastian von Losenstein (Sohn Wilhelms)

1515 - 1536 Sebastian von Losenstein allein

1536 - 1558 Christoph II. von Losenstein (Neffe Sebastians)

1558 - 1601 Hans Wilhelm von Losenstein (Sohn Christophs II.)

1601 - 1614 Georg Christoph II. von Losenstein (Neffe Hans Wilhelms)

Die bedeutendsten Losensteiner im Zusammenhang mit der Schallaburg waren allerdings Christoph II. von Losenstein, welcher mit den ersten Aus- & Umbauarbeiten auf der Burg begann, welche dann nach seinem plötzlichem Tod 1558 von seinem Sohn Hans Wilhelm bis zu seiner heutigen Pracht fortgeführt wurden. Die Schallaburg ist heute das bedeutendste profane Renaissancebauwerk Niederösterreichs.



heute beherbergt das Schloss jährlich wechselnde Sonderausstellungen und ist eines der bekanntesten Ausflugsziele in NÖ

Unter der Herrschaft **Hans Wilhelm von Losenstein** wurden unter anderem der prächtige Arkadenhof errichtet. Er baute das benachbarte Örtchen Loosdorf zu einem protestantischen Zentrum des Landes aus und gründete dort 1574 eine "Hohe Schule" zur Vorbereitung junger Adelige auf das Universitätsstudium. Auch die neue Pfarrkirche ließ er errichten.

Als er 1601 starb hinterließ er (obwohl zweimal verheiratet) keine Kinder, aber dafür einen riesigen Schuldenberg der vornehmlich auf seine Loosdorfer Tätigkeiten zurückzuführen war. So erbte das Schloß zwar der Neffe **Georg Christoph von Losenstein**, dieser mußte es aber - da er die hohe Schuldenlast nicht stemmen konnte und selbst neue Schulden anhäufte - an seinen Schwiegervater Georg von Stubenberg übergeben, welcher die Schulden beglich.

*Die ausführliche Geschichte (nach der Ära der Losensteiner) könnt Ihr auf der Seite [www.burgen-austria.at](http://www.burgen-austria.at)*

*nachlesen.*

## **Die Gegenwart**

Unter **Hans Wilhelm von Losenstein** wurde der Ort Loosdorf zu einem geistigen Zentrum ausgebaut. Daran erinnert neben einer Losensteinerergasse auch eine sog. "Losensteinhalle" (Turn- & Veranstaltungszentrum in Loosdorf) sowie natürlich das Gemeindewappen von Loosdorf, welches immer noch den Panther der Losensteiner trägt. Dieses wurde dem Ort im Jahre 1590 auf Initiative des Hans Wilhelm von Losenstein verliehen.

[zurück zur Burgenseite](#)